

An aerial photograph of a town, likely Eichstetten, featuring a prominent church tower in the center. The town is surrounded by green hills and fields. The image is used as a background for the newsletter cover.

Blick vom Kirchturm

**Gemeindebrief der
Evangelischen
Kirchengemeinde Eichstetten**

Ausgabe 132 - Erntedank 2017

Du hast das Jahr gekrönt...

**Gemeindeaufbau -
Gemeindehausbau**

**Ökumenische
Friedensdekade**

**Jahresausflug nach
Straßburg und Kehl**

**Jubel, Trubel, Heiterkeit!
Beim Ausnahme-
Abend für Kinder**

**Musikalische
Leckerbissen –
Kirchenchor-Projekte**

Begegnungen und Termine 2017 / 2018

- 15. Oktober** Erntedankgottesdienst in der Kirche
Es spielt der Musikverein.
- 31. Oktober** Abendgottesdienst zum Reformationsjubiläum
Es singt der Kirchenchor
- 19. November** Gottesdienst zum Friedenssonntag
- 22. November** Buß- und Betttag:
10.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst im Schwanenhof
nachmittags: Hausabendmahlsfeiern (bitte im Pfarramt anmelden)
19.00 Uhr: Abendgottesdienst mit Abendmahl
- 26. November** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag -
mit Totengedenken - es spielt der Musikverein
18.00 Uhr Ökumenischer Gedenkgottesdienst für Verstorbene
mit der Hospizgruppe
- 03. Dezember** 1. Advent - Adventsnachmittag
- 24. Dezember**
16.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical
18.00 Uhr: Christvesper – Es spielt der Musikverein.
22.00 Uhr: Christmette
- 25. Dezember** Gottesdienst mit Abendmahl
Es singt der Kirchenchor.
- 26. Dezember** Gottesdienst
- 31. Dezember** Jahresschlussgottesdienst
mit Abendmahl im Anschluss
- 01. Januar 2018** Neujahrsgottesdienst
- 07. Januar 2018** Gottesdienst

Impressum:

Redaktion: Irene Haßler, Gabi Wiedemann, Andreas Fischer

Layout+Druck: Dietmar Schleier

ViSdP: Irene Haßler

Auflage: 1400 Stück

Bankverbindung: Volksbank Breisgau-Nord eG, IBAN: DE82 6809 2000 0010 1066 99 BIC: GENODE61EMM

Stichwort: Blick vom Kirchturm

Telefon: 07663/1251

Mail: Kirchengemeinde.Eichstetten@t-online.de und Irene.Hassler.Eichstetten@t-online.de

Aktuelles und weitere Informationen zu unserer Gemeinde und zu unserem Gemeindeleben sind auch auf unserer Homepage zu lesen: www.ekie.de

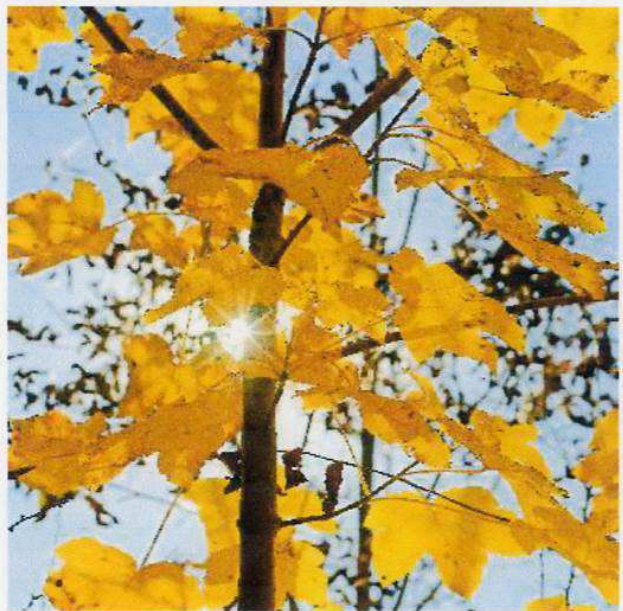
Du hast das Jahr gekrönt mit deinen Gaben

Dieses Jahr habe ich sie mal wieder besonders gespürt: Die Freude über den Sommer – aber auch die sich anschließende Traurigkeit: Es fiel mir schwer, den Sommer gehen zu lassen. Dabei hat doch auch der Herbst seine schönen Seiten. Auch im Herbst können wir noch Sonne und warme Tage erleben. Und was er uns erst alles schenkt an Früchten vom Feld und aus den Reben. Wir sind wundervoll gesegnet. Das ist doch ein Anlass, um Erntedank zu feiern. Trotz manchem Schweren.

Ich glaube: Gott schenkt uns unser Leben und alles, was darin ist: Sonne und Regen, Sommer und Winter, Freude und Leid, Gaben und Begegnungen. In einem neueren geistlichen Lied heißt es: „Du hast das Jahr gekrönt mit deinen Gaben, hast unser Wachstum mit Liebe gelenkt. Du gabst uns das, was wir benötigt haben, du hast uns wirklich reich beschenkt.“

Manchmal, denke ich, wissen wir es gar nicht richtig zu schätzen, wie gut es uns geht. Vielleicht hilft uns das Erntedank-Fest dazu, auch auf anderen Gebieten unseres Lebens zu erkennen, wie reich wir beschenkt sind, und auch dafür dankbar zu sein:

Wir leben in einer wunderschönen und wunderreichen Gegend.



Wir leben in einem engagierten Dorf und haben gute Nachbarschaften. Wir leben im Frieden, ohne Not, mit einem festen Wohnsitz. Wir sind geborgen in unseren Familien. Wir haben Gott in Jesus Christus an unserer Seite, der uns Kraft, Mut und Hoffnung gibt und uns sein Heil bereit hält.

Trotz allem, was unser Leben auch manchmal belastet, gilt: Wir haben ganz viel Grund, um Gott danke zu sagen und ihn in Jesus Christus zu loben. Er segne Sie und lasse Sie Ihr Leben im Vertrauen auf seine Macht, auf seine Liebe und auf seine Hilfe leben: Er sei Ihnen ein

Licht mitten im Dunkel, er schenke Ihnen Hoffnung mitten in der Verzweiflung, er sei Ihr Trost in aller Ihrer Trauer!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst, zu den Andachten und zum Orgelkonzert am Erntedank-Fest!

Ihre Pfarrerin Irene Haßler

Editorial

Gemeindeaufbau - Gemeindehausbau

Lieber Leser, liebe Leserin!
Wir freuen uns, Ihnen mit diesem „Blick vom Kirchturm“ wieder einen Einblick in unser Gemeindeleben zu ermöglichen. Vielfältig und bunt stellt es sich bisweilen dar: über 70 Kinder beim Ausnahme-Abend, über 15 Konfi-Teamer, die unsere Konfirmanden durch ihr Konfi-Jahr begleiten, Abendgottesdienst, Musikalische Leckerbissen und meditatives Taizé-Gebet – und in allem: die Freude über Gottes Wort und das Evangelium seiner Liebe in Jesus Christus!

Es gibt einige Änderungen personeller Art: Nach dem gesundheitsbedingtem Rücktritt eines unserer Kirchengemeinderäte steht eine Nachwahl an. Wir suchen

Menschen, die sich vorstellen können, sowohl unsere Gemeindegemeinschaft als auch unseren Gemeindehausbau im Team mit den bisherigen Kirchengemeinderäten voranzutreiben. Für den „Blick vom Kirchturm“ haben wir für den aus Zeitmangel ausgeschiedenen Markus Bischoff in Herrn Dietmar Schleier einen Layouter gefunden, der uns zur Seite steht.



Für Abriss und Neubau unseres Gemeindehauses steht der Startschuss weiterhin aus. Wir sind in Verhandlungen mit dem Evangelischen Oberkirchenrat und mit dem Land Baden-Württemberg über ein geeignetes Heizungskonzept für Pfarrhaus und Gemeindehaus und über den Erwerb des hinteren Grundstückes des Pfarrgartens, das bisher nur gepachtet ist.

In unserer Kirche hat ein Blitzeinschlag Anfang August den Großteil der Elektrik und Elektronik lahmgelegt. Hier sind wir dabei,

alles wieder auf Vordermann zu bringen.

Während die Orgel und der Glockenschlag recht bald wieder funktionierten, ist das Glockengeläute derzeit nur mit drei statt der zur Verfügung stehenden fünf Glocken zu betreiben. Die Heizungssteuerung ist wohl ebenfalls beschädigt, wie sich zu Beginn der Heizperiode herausstellte. Und auch die Übertragungsanlage hat massiven Schaden genommen und muss zum Teil erneuert werden. All das dauert nun schon über 6 Wochen, aber wir hoffen, dass die Schäden nach der Urlaubszeit in den Firmen jetzt zügig behoben werden.

Wir bleiben dran und freuen uns, wenn Sie uns treu bleiben und uns unterstützen: Kommen Sie und feiern Sie mit uns!

Für das Redaktionsteam grüßt Sie, auch im Namen des Kirchengemeinderates,

Ihre Irene Haßler



Ökumenische Friedensdekade

Die diesjährige Ökumenische Friedensdekade steht unter dem Motto „**STREIT!**“.

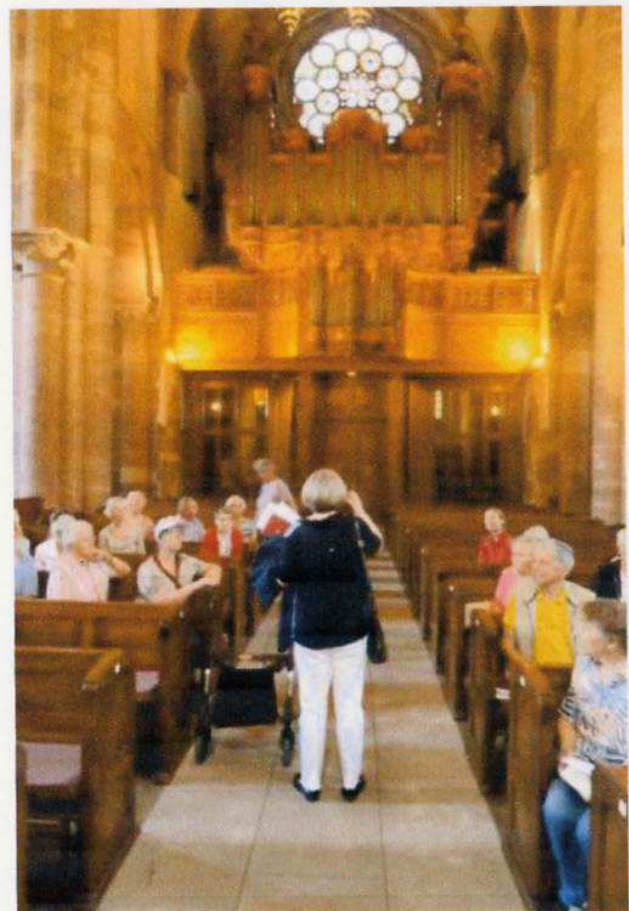
Zehn Tage, in denen wir uns besonders auf den Frieden unter uns und weltweit besinnen und dafür beten wollen: Dieses Jahr vom 12. – 22. November 2017. Wir stehen vor der großen Herausforderung, in unserer Gesellschaft Gräben zu überwinden und Bedingungen für eine demokratische Streitkultur zu schaffen, die niemanden abhängt und keinen ausgrenzt: Die vor uns stehenden Probleme sind gewaltig: wachsende Ungerechtigkeit, vernachlässigte Zukunftsprobleme wie der Klimawandel, eine Macht- und egoistische Interessenpolitik, immer mehr Geld für Rüstung und Militäreinsätze, eine Handels- und Finanzpolitik, die Fluchtursachen anheizt, statt sie zu bekämpfen... Dabei muss es darum gehen, sich – in der Nachfolge von Jesus Christus – für die demokratische Kultur mit gegenseitigem Respekt und dem Bemühen um friedliche Konfliktlösungen einzusetzen. Herzliche Einladung zu den Friedensgebeten und zum Bittgottesdienst für den Frieden.

Jahresausflug nach Straßburg und Kehl

Am Sonntag, 30. Juli 2017, starteten wir um 7 Uhr morgens mit 30 Personen in Florian Läufers Bus nach Straßburg. Am Bahnhof in Kehl legten wir die traditionelle Kaffeepause mit Herrn Läufers Selbstgebackenem ein, da das Frühstück ja schon zwei Stunden zurücklag und das Mittagessen erst für 13 Uhr bestellt war.

In Straßburg wurden wir kurz vor 9 Uhr am Quai St. Thomas abgesetzt, um noch einige Meter über die Ill-Brücke und bis zur Kirche St. Thomas zu laufen. Vor dem deutschsprachigen Gottesdienst erhielten wir noch Informationen über diese Hauptkirche der elsässischen Reformation. Martin Bucer, der wichtigste Reformator des Elsass, war hier elf Jahre lang Pfarrer. Auf ihn geht die Einführung der Konfirmation zurück. Wegen der turbulenten Umstände im Zusammenhang mit der Reformation hatte Bucer die Stadt schließlich verlassen und nach England auswandern müssen. Nach

seinem Tod ließ die katholische Königin Maria Stuart seine Gebeine exhumieren und mit seinen Büchern verbrennen. Deren anglikanische Nachfolgerin Elisabeth I. rehabilitierte ihn kurz danach wieder mit allen Ehren. Für die von Johannes Andreas Silbermann 1741 gebaute Orgel, deren Pfeifen zur Hälfte noch original sind, gab es natürlich auch Erläuterungen. Albert Schweizer hatte 1906 maßgeblichen Einfluss darauf genommen, dass dieses Instrument erhalten blieb. Der originale Spieltisch, an dem auch Mozart gesessen hatte, ist noch erhalten.



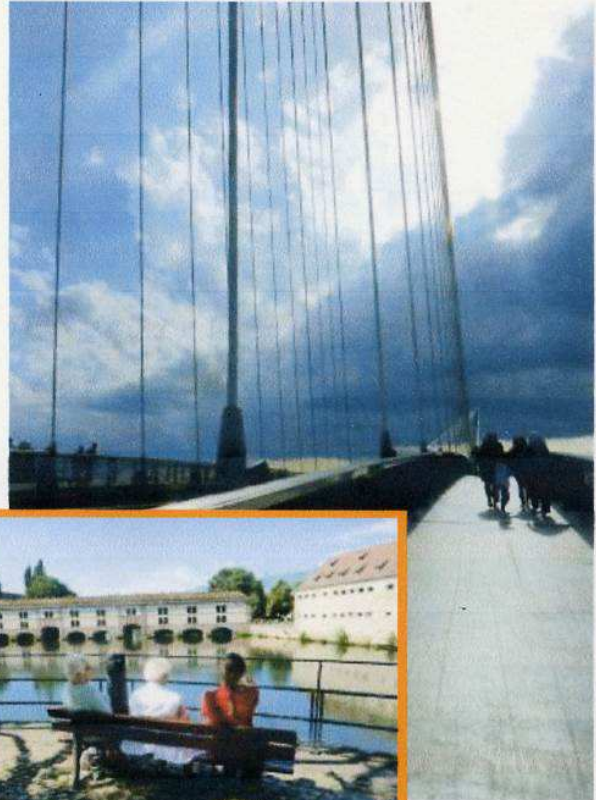
Im Gottesdienst fiel uns auf, dass alle Lieder im Stehen gesungen wurden. Der Organist, Herr Maurer, spielte eindrucksvoll auf dem berühmten Instrument. Er gab danach extra für unsere Gruppe noch einen interessanten Einblick in die Geschichte und Machart der Orgel.

Anschließend war Zeit für einen Bummel entlang der Ill bis zu den von Baumeister Vauban geplanten „Ponts couverts“ (gedeckte Brücken) unter der Führung von Pfarrerin Irene Haßler, die das Viertel noch gut von ihrer Studienzeit her kennt.

Um 12 Uhr 33 stiegen wir in die moderne Straßenbahn der Linie „D“, die erst seit Ende April dieses Jahres über den Rhein bis zum Bahnhof Kehl fährt. Herr Andreas Fischer, der Organisator des Ausflugs, hatte jeden rechtzeitig aus dem Automaten mit einem Ticket versorgt.

Am Bahnhof erwartete uns schon der „Läufer-Bus“, mit dem wir nun nach Kork in das Landgasthaus „Schwanen“ zum Mittagessen fuhren. Das bis dahin sehr schöne Wetter änderte sich unterdes und wir mussten ein heftiges Unwetter abwarten, bis wir zur Fortsetzung des Programms wieder in den Bus stiegen. Am Kehler Bahnhof wartete Herr Gras auf uns, um uns in einer guten Stunde vom Bus aus

den Kehler Hafen mit seinen zahlreichen teils imposanten Firmen und ihren Produkten bekannt zu machen. Dafür war das gute Wetter wieder zurückgekehrt.



Die Führung endete beim Kehler Freibad, von wo aus wir noch einen Spaziergang durch den Rheinpark bis auf die nahe liegende Mimram-Brücke machen konnten. Sie ist **das** Sinnbild für die grenzüberschreitende deutsch-französische Freundschaft und die erst dadurch mögliche praktische Kooperation zwischen Straßburg und Kehl.

Kurz nach 19 Uhr waren wir wieder daheim. Einige ließen den Tag noch im „Mitnander“ ausklingen.

Andreas Fischer

Taufen

Ben Albert Gießler und Jake Jürgen Gießler, Söhne von Dirk und Sabine Gießler, Altweg 46A

Milow Schmid, Sohn von Mirko und Elvira Schmid, Hauptstraße 50

Caya Eliana Schneider, Tochter von Manuel und Kristina Schneider, Mozartstraße 5

Moritz Aaron Stöfken, Sohn von Karsten Stöfken und Rebecca Schmid-Stöfken, Schulstraße 6

Finn Luca Zimmermann, Sohn von Mathias und Martina Zimmermann, Burgunderweg 9

Felix Danzeisen, Sohn von Tim und Jeanette Danzeisen, Wiesenhofstraße 3

Antonia Eva Willesch, Tochter von Marco und Charlotte Willesch, Muskatellerweg 4

Henry Haug, Sohn von Christian und Lisa Haug, Hauptstraße 62A

Trauungen

Mirco Hoffmann und Monja Hoffmann, geb. Jenne, Bahlingen

Simon Neidhardt und Kira Neidhardt, geb. Lätari, Halle

Dieter Wilczek, geb. Bühler und Heike Wilczek, Bötzingen

Fabian Schmitz und Linda Schmitz, geb. Stein, Freiburg



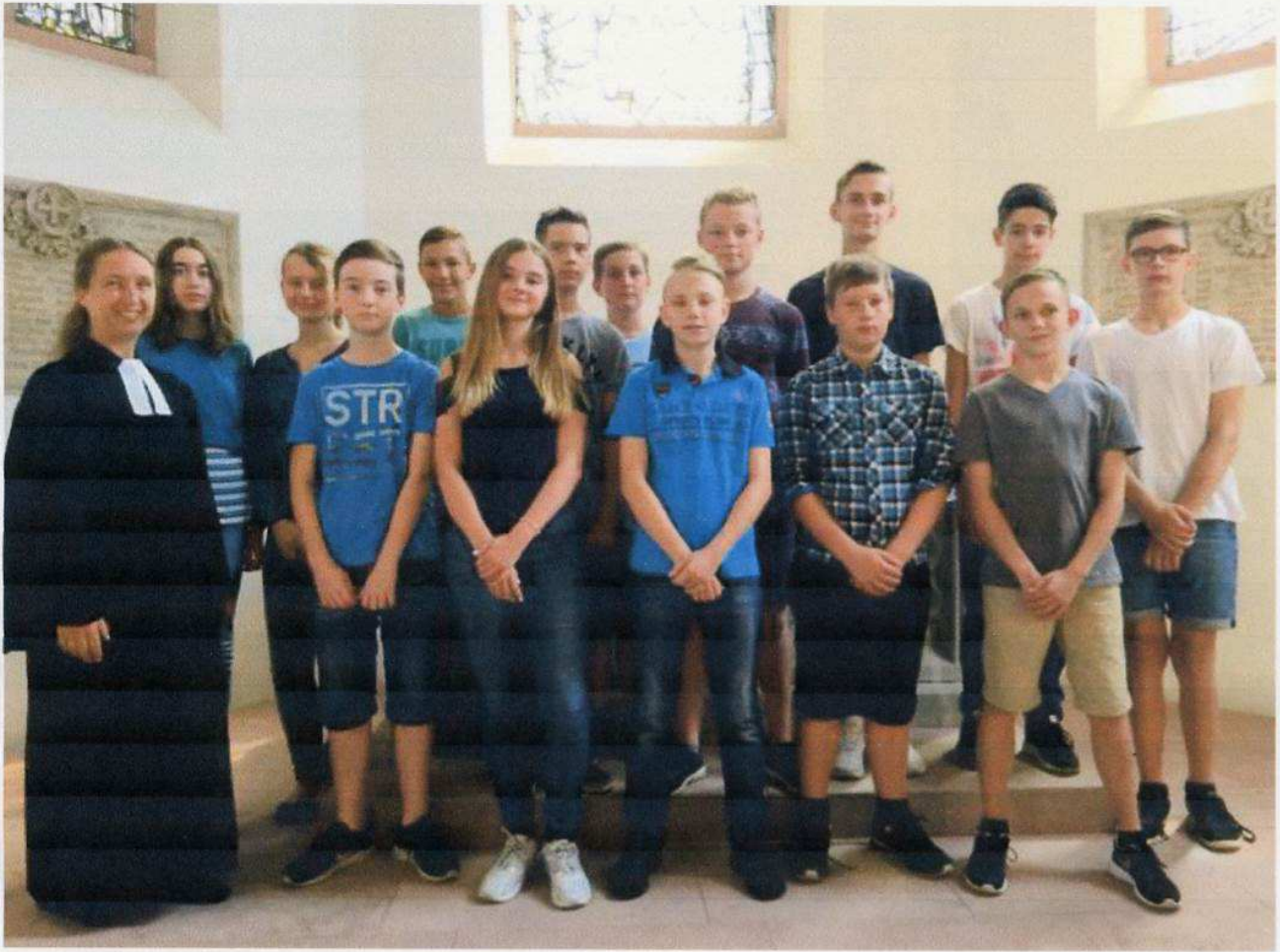
Mathias Rothfuß und Jessica Rothfuß, geb. Kallenbach, Hirschstraße 8A

Tim Danzeisen und Jeanette Danzeisen, geb. Baumgartner, Wiesenhofstraße 3

Sebastian Breisacher und Cathrin Breisacher, geb. Eger, Freiburg

Emanuel Bär und Simone Bär, geb. Bergmann, Hauptstraße 134

Unsere diesjährigen Konfirmanden mit Pfarrerin Irene Haßler



Hinten, von links: Lena Weishaar, Pia Schill, Luca Hoelle, Jonas Meier, Luis Klein, Maximilian Trautwein, Eric Staiblin, Jonas Müller, Alexander Baumer

Vorne, von links: Paulin Wirth, Ruth Kirst, Julian Schmidt, Henning Möller, Ben Berger

Beerdigungen

Klara Zimmerlin, Altweg 11

Christa Magdalena Holzleiter,
Hebelstraße 32

Frieda Erna Höfflin, Dorfgraben 9

Ruth Ingeborg Auch, Klarastraße 2

Anna Maria Groß, Dorfgraben 9

Maria Katharina Danzeisen,
Marienstraße 3

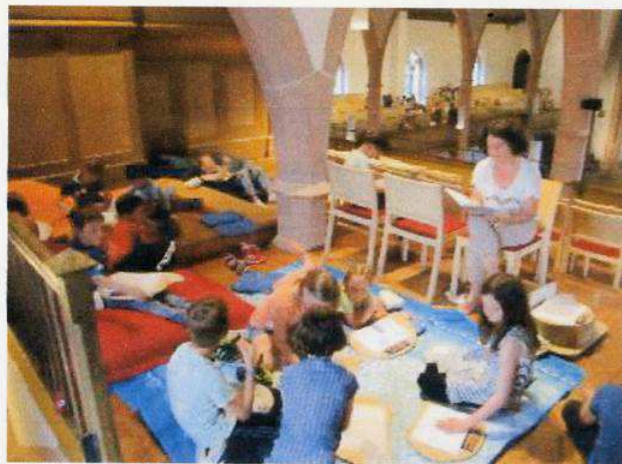
Karl-Bernhard Josef Paulus,
Prachtkinzig 3

Jubel, Trubel, Heiterkeit! Beim Ausnahme- Abend für Kinder



Was war das für ein Jubel, Trubel und Heiterkeit beim Ausnahme-Abend, das unser Kinderkirchen-Team für die Kinder

des Dorfes organisierte, als am frühen Samstag Abend über 70 Kinder ins Gemeindehaus strömten. Nach der Anmeldung gab es Zeit zum Kennenlernen und um miteinander zu spielen. Im großen Kreis saßen dann alle Kinder zum Singen und zum gemeinsamen Beginn zusammen, bevor es eine kleine Stärkung gab: Genüsslich wurden Wurst und Weckle verzehrt. Danach wurden die verschiedenen Angebote vorgestellt: Da gab es viele Angebote zum Vorlesen: etwas Spannendes, etwas Ruhiges; etwas für die Größeren, etwas für die Kleineren. In mit Sitzsäcken und Kissen gemütlich arrangierten Ecken der Kirche bekamen die Kinder verschiedene Bücher vorgelesen: An der Arche um 8, ... Auch eine Bastelstation war eingerichtet. Und die Kinderspiel- und Malecke war zugänglich. Knabbereien und Getränke waren vorbereitet.



Gegen 22 Uhr trafen sich alle Kinder auf dem Kirchplatz. Es wurden Laternen verteilt – und dann gingen die Kinder in verschiedene Richtungen durchs Dorf und nach Hause. Es war eine fröhliche, bunte und lustig plaudernde Kinderschar, die da Eichstetten bevölkerte und ihre Erlebnisse des Tages laut in die Welt hinausposaunten. Wir wünschen allen Kindern eine gute Zeit – und immer wieder Gelegenheit und Möglichkeiten für Jubel, Trubel und Heiterkeit!

Musikalische Leckerbissen – Kirchenchor-Projekte

„Luther pur“ und „Tollite hostias“

Wir freuen uns auf Gottesdienste mit musikalischen Höhepunkten. So wird der Musikverein auch in diesem Jahr wieder drei Gottesdienste mitgestalten: im Erntedank-Gottesdienst, am Ewigkeitssonntag und am Heiligen Abend. Und unser Kirchenchor

unter der neuen altbewährten Leitung unseres Dirigenten Moritz Herzog hat zwei besondere Projekte: Er wird zum Reformationstag im Jubiläumsjahr, am 31. Oktober 2017, einen Gottesdienst gestalten wie zu Luthers Zeiten: „Luther pur“ - mit alten Melodien, mit Liedern des Reformators, und mit Bläsern anstelle der Orgel – die zur damaligen Zeit noch nicht im Gottesdienst eingesetzt wurde. Für den ersten Christtag studiert der Chor einige festliche Stücke ein, u.a. den berühmten Schlusschor „Tollite hostias“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens, sowie weitere bekannte Choräle zum Mitsingen. Wir freuen uns auf diese besonders festlichen Gottesdienste. Feiern Sie mit uns!
Im Namen aller Beteiligten grüßt Sie

Ihre Irene Haßler



Taizé-Gebet

Meditative Musik, Kerzenbeleuchtung, ruhige Atmosphäre, inniges Gebet – das bedeutet Taizé für mich. Wir holen Taizé nach Eichstetten und laden Sie herzlich ein, mit uns ein Taizé-Gebet zu feiern: einmal im Monat, Mittwoch abends vor unserer Kirchengemeinderatssitzung. Taizé ist eine französische Gemeinde mit rund 200 Einwohnern im Département Saône-et-Loire in der Region Bourgogne-Franche-Comté. Dort hat sich die überkonfessionelle Bruderschaft von Taizé unter Frère Roger niedergelassen. 100.000 junge Christen pilgern jedes Jahr in das kleine Dorf in Frankreich. Ich habe Taizé kennengelernt, als mein Mann und ich im Jahr 2003 mit einer Gruppe von Jugendlichen dort Station machten. Im Zentrum der Anlage steht ein großes Gebäude, die Kapelle. In zwei kleineren Gebäuden dazwischen ist die Küche und die Verwaltung untergebracht. Auf einem kleinen Platz dazwischen kann man sich verweilen. Weiter außen liegt ein großes Gelände, auf dem Besucher ihre Zelte aufschlagen können. Mich hat die Art beeindruckt, wie in Taizé Gottesdienst gefeiert wird: Einfach, konzentriert, meditativ und zugewandt.

Irene Hassler